

Bilder im Finanzamt

Körkemeier zum Wohlfühlen

Rheda-Wiedenbrück (wl). Auch um „Berühmungsängste“ gegenüber seiner Behörde abzubauen, hat Finanzamtsleiter Stephan Spies die Kunst in sein Haus Am Sandberg 56 in Wiedenbrück geholt. Bilder der heimischen Künstlerin Barbara Körkemeier hängen dort jetzt an den Wänden.

„Wir möchten unser Behördengebäude nicht nur zu dienstlichen Zwecken öffnen“, betonte Spies. Beim Anblick der Bilder sollten die Bürgerinnen und Bürger einen „Wohlfühlereffekt“ verspüren und dabei vergessen, dass sie sich in einer Behörde befinden, die „nicht immer als angenehm empfunden“ werde. In den kommenden drei Monaten präsentiert sich das Finanzamt auch als Kunststätte – bei garantiert freiem Eintritt. 63 Arbeiter der gebürtigen Berliner Barbara Körkemeier sind montags bis freitags von 8.30 bis 12 Uhr und donnerstags auch am Nachmittag von 13.30 bis 14.30 Uhr zu sehen.

Die einführenden Worte zur Eröffnung der Bilderschau sprach die Tochter der Malerin, Kunsthistorikerin Melanie Körkemeier. Barbara Körkemeier male seit 45 Jahren überwiegend Landschaften, Stilleben, All-

tagszenen und hin und wieder auch abstrakte Bilder. Dabei lege sie Wert auf eine hohe Qualität, so die Tochter. Die Künstlerin stellt ihre Farben selbst her. „Ihre Bilder leuchten auch nach zwei Jahrzehnten noch wie am ersten Tag“, weiß Melanie Körkemeier. Ferner seien die bei allen Bildern dezent eingebrachten roten Linien ein Markenzeichen der Rheda-Wiedenbrücker Malerin, die Kunst und Design studiert hat.

Im Finanzamt zeigt die Künstlerin Bilder von französischen Küstenlandschaften, Landstriche aus Westfalen, eine Serie mit Menschen, die im Wartebereich des Bürgerbüros ihren Platz gefunden haben und viele Arbeiten mit Alltagsszenen, die Geschichten erzählen: Menschen in Cafés, im Wohnzimmer, am offenen Fenster. Viele der Werke seien in ihrem Kopf entstanden, wusste die Tochter zu berichten. Da ihre Mutter viel lese, würde sie ihre Gedanken zur Literatur in ihren Bildern umsetzen. Die Kunsthistorikerin hält die neue Serie „Menschen“, die Stimmungen und Emotionen ausdrückt, für besonders gelungen: „Diese Bilder gehören einfach in den Bereich des Bürgerbüros, wie Wartende in den Warteraum.“



Bilderausstellung im Finanzamt: Stephan Spies, Leiter der Behörde am Sandberg in Wiedenbrück, und Künstlerin Barbara Körkemeier vor einem ihrer Lieblingsbilder, dass im Treppenhaus einen Platz bekommen hat. Bild: Leskovsek



30,5 Ringe

Jan Ventur regiert die Jungschützen

Rheda-Wiedenbrück (cd). Spannende Unterhaltung auch am letzten Tag des 120. Bauernschützenfestes in Rheda: Mit 30,5 Ringen hat Jan Ventur am Sonntagmittag den Titel des Jungschützenkönigs in der Landgemeinde errungen. Er ist Nachfolger von Holger Rickfelder, dessen Vorjahresergebnis sogar um 1,5 Ringe übertroffen wurde. Den zweiten Platz belegte, genauso wie schon im letzten Jahr, Lisa Strothenke mit 28,7 Ringen und den dritten Platz Viktor Wilhelm mit 26,5 Ringen.

Auf den Armen seiner Schützenbrüder kam Ventur voller Stolz aus dem Schießstand auf der Wüste. Wie der „große“ König wurde auch er unter Begleitung des Spielmannszugs Rheda ins Festzelt begleitet.

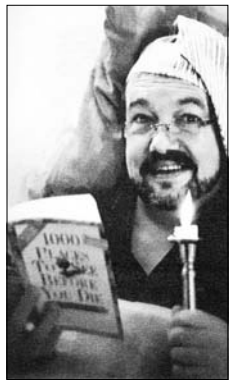


Jungschützenkönig der Bauernschützen: der 20-jährige Jan Ventur.

Jan Ventur ist 20 Jahre alt und seit seinem 15. Lebensjahr im Schützenverein der Landgemeinde Rheda. Er gehört der Schützengruppe Tobias Marchand an. Sein Geld verdient er, genauso wie König Christian Nüßer und Oberst Otto Nüßer, bei der Firma Venjacob Maschinenbau in Rheda.

Am Nachmittag wurde traditionell die Thronsgesellschaft mit König Christian Nüßer und Königin Katrin Nüßer per Kutse abgeholt und zum Festplatz gefahren. Dort fand die Königsparade statt. Im Anschluss verlieh Oberst Otto Nüßer zahlreiche Orden an altegediente Mitglieder des Vereins. Geehrt wurde das Silberkönigspaar Hermann Dahlkemper und Anne Henkenjohann, die vor genau 25 Jahren die Landgemeinde regierten. Ebenfalls geehrt wurde Ruth Hunewinkel für ihre Regentenschaft im Schützenjahre 1967 und 1968 sowie Maria Mücke für ihre Regentenschaft in den Jahren 1957 und 1958, also vor genau einem halben Jahrhundert. Zu Ehrenmitgliedern wurden am Sonntag Bernhard Landwehr, Josef Meierkord, Werner Müller, Ferdi Schmittker, Willi Schötz und Hans-Günter Wedler. Zu Tränen gerührt war Batallionspaffner Rüdiger Hinz, als dieser unter großem Beifall den goldenen Verdienstorden der Bauernschützen erhielt.

Konzerte, Lesungen, Werkstattprojekte



Schwarz-weiß Fotografien zeigt die Foto-AG zum 30-jährigen Bestehen der VHS.

30 Jahre Kunst und Kultur mit der VHS

Rheda-Wiedenbrück (gl). Kunst tut gut, Kunst dreht sich um das Innerste von Mensch und Welt, Kunst schafft Persönlichkeit – und das nicht erst seit 30 Jahren. Aber seit 30 Jahren, seit ihrer Gründung 1977, ermöglicht die Volkshochschule Reckenberg-Ems vielfältige, lebendige Begegnungen mit Kunst und Kultur.

Zum 30-jährigen Bestehen der Volkshochschule wird viel geboten. So präsentiert die 23. Saison der VHS-Meisterkonzerte unter anderem das Leipziger Kammerorchester und das deutsch-koreanische Geschwister-Duo Berenice Christin und Philymena Eva Terwey (Violine und Klavier). Im Rahmen des VHS-Geburtsstages bietet das „Collegium Musicum“ ein tänzerisches Programm europäischer Klassik von

Bartók bis Schubert. Unter dem Motto „Back to the roots“ sind alle Gitarrenfreunde eingeladen, in einem VHS-Werkstattprojekt die Musik der 60er- und 70er-Jahre wieder zum Leben zu erwecken.

An fünf Abenden widmet sich VHS-Leiter Dr. Rüdiger Krüger in seiner „Litterarischen Mittwochsgesellschaft“ dem Phänomen „Schiller“: von „Kabale und Liebe“ bis zur berühmten Ode der deutschen Dichtung „An die Freude“. In weiteren Kulturabenden werden Dichter wie Eichendorff oder Hauff vorgestellt.

Komisch geht es zu beim „m&m Theater“, wenn Einblicke in den „Hormonstress – Zwischen Pubertät und Wechseljahren“ gegeben werden. Die VHS-Schauspieltruppe „Die Spielteufe“ ist mit ihren Aufführungen ebenfalls dabei. An interkulturell interes-

sierte Zuwanderer und Einheimische richtet sich ein neues Werkstattprojekt im Rahmen der EULernpartnerschaft „Oxymoron – Poesie und Integration“.

Zwei interessante Ausstellungen stehen im September/Oktober an: Die Foto-AG der VHS, ein Treffpunkt für fortgeschrittene Fotofreunde, präsentiert im Stadthaus-Foyer außergewöhnliche Schwarz-Weiß-Fotografien zum Schwerpunktthema des vergangenen Semesters „Work-Life-Balance – Harmonie der Lebensbereiche“. Nicht weniger spannend ist die Ausstellung der Malwettbewerb-Teilnehmer, die die Skulpturen von Christel Lechner in der Rheda-Wiedenbrücker Umgebung dargestellt haben. Zur Ausstellungseröffnung wird der Gesamtsieger bekanntgegeben, der sich über seinen Preis – eine original Lechner-

Skulptur freuen darf.

Ein neues Wochenendangebot, das einen Atelierbesuch bei Dane Kapevski mit der praktischen Malerei unter Leitung von Anne Wortmeier verbindet, gehört ebenso zum Kreativprogramm der VHS. Oder soll es lieber der Schwerpunkt „Malen nach Musik“ sein? Stimmungen und Gefühle werden durch die Musik geweckt und mit Farbe und Pinsel ausgedrückt. Bei den neuen formalistischen Kreationen entstehen unter anderem ausgefallene Glasgefäßfüllungen, die durch Schichten von unterschiedlichen Materialien und kontrastreichen Strukturen bestehen.

Das VHS-Team steht für weitere Auskünfte und Anmeldungen unter ☎ 05242/9030900 zur Verfügung.

www.vhs-re.de

Lehrgang

Windows perfekt beherrschen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems bietet einen Lehrgang zum „Microsoft Certified Professional“ (MCP) oder „Microsoft Certified Systems Administrator“ (MCSA) an. Im zweiten Halbjahr 2007 beginnt der berufsbegleitende Lehrgang zum MCP, der im 1. Halbjahr 2008 zum MCSA weitergeführt wird. Der Lehrgang ist für diejenigen geeignet, die bereits gute Kenntnisse im Umgang mit Microsoft Betriebssystemen ab Windows 2000 oder XP haben und diese Systeme in Zukunft administrieren sollen. Der Lehrgang beginnt am 9. Oktober. Er findet an zwei Abenden pro Woche (18.30 und 21.30 Uhr) statt. Am morgigen Mittwoch findet ab 18.30 Uhr ein kostenloser Informationsabend im Haus der Kreativität, Lange Straße 87, statt. Informationen unter ☎ 055242/9030103.

Flora Westfalica

Akkordeonmelodien in der Aktionsmulde

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das Akkordeonorchester Gütersloh gibt am Sonntag, 26. August, 15 bis 17 Uhr, ein Konzert in der Aktionsmulde der Flora Westfalica an Reethus, Mittelhege in Rheda-Wiedenbrück. Das Akkordeonorchester feierte 2005 unter der Leitung von Hartwig Schilfka als eines der ältesten Akkordeonorchester Nordrhein Westfalens sein 60-jähriges Bestehen.

Die Besucher erwartet am Sonntag ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm. Bekannte Kompositionen von Paul Lincke und Johann Strauß, der weltberühmte Tango „Jalousie“ von Jacob Gade, Operettenmelodien aus „Maske in Blau“ sowie den Musicals „Oklahoma“ und „Cats“ werden zu hören sein. Darüber hinaus erklingen beliebte Melodien der Beatles und aus verschiedenen Kriminalfilmen.



Konzert am Reethus: In der Aktionsmulde spielt das Gütersloher Akkordeonorchester am Sonntag auf.

Gesundheit

Ernährung ändern und abnehmen im Aegidiushaus

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die KFD St. Aegidius Wiedenbrück bietet ab Dienstag, 25. September, wieder einen Ernährungs- und Gewichtsreduktionskurs für Anfänger mit Jutta Overbeck

an. Er läuft im Aegidiushaus jeweils von 10.30 bis 11.30 Uhr. Außerdem wird ab Dienstag, 6. November, 10.30 Uhr, ein Kurs für Fortgeschrittene angeboten. In zehn Wochen erfahren die

Kursteilnehmer viel Wissenswertes über eine vernünftige Ernährungsumstellung, um gleichzeitig Pfunde zu verlieren. Die Teilnahmegebühr beträgt 80 Euro, teilweise wird der Kurs von den

Krankenkassen bezuschusst. Weitere Informationen gibt es bei Brigitte Lind, ☎ 54240, Anmeldungen sind aber nur direkt beim Büro Overbeck, ☎ 02524/5934, möglich.

Männerchor Cäcilia



In Duderstadt Station gemacht: die Reisegruppe des Männerchors Cäcilia Wiedenbrück.

Zwei Tage unterwegs

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Männerchor Cäcilia Wiedenbrück ist mit den Sängerinnen nach Göttingen gefahren. Am Rastplatz Biggekopf wurde Rast eingelegt sowie in Hardenberg, wo die Besichtigung der Hardenbergschen Kornbrennerei mit Verköstigung auf dem Programm stand.

In Göttingen gehörte schließlich eine Stadtbesichtigung zum Angebot. Viele Sänger waren von den schönen alten Häusern, vom alten Rathaus und der Fußgängerzone sehr angetan. Gesellig

klang der erste Tag dann aus.

Duderstadt war das Ziel am nächsten Tag. Dort beeindruckten eine imposante Kirche und wiederum viele sehenswerte Fachwerkhäuser. Eine Rundfahrt durch das Eichsfeld schloss sich an. Über Göttingen und Uslar führte der Weg zurück nach Wiedenbrück. Dabei kam selbstverständlich der Gesang nicht zu kurz. Allen Mitreisenden werden die Tage noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Bibliothek

Lese-Nacht-Fotos nachbestellen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Fotos von der Lesenacht, die am 26. Juli im Rahmen der Ferienspiele stattgefunden hat, können ab sofort in der Bibliothek Rheda nachbestellt werden. Die Eintragungsliste liegt bis Ende September aus. Weitere Fotos finden sich auf der Homepage.

www.bibliothek-rheda-wiedenbrueck.de